Rekordhohe Ölnachfrage in China

11.12.2012 | Commerzbank

Energie

Die implizite Ölnachfrage Chinas ist Reuters-Angaben zufolge im November auf ein Rekordniveau von 10,4 Mio. Barrel pro Tag gestiegen. Der bisherige Rekord vom September wurde somit um 610 Tsd. Barrel pro Tag übertroffen. Der Vorjahresanstieg von 9 % war zudem der stärkste seit März 2011. Ausschlaggebend hierfür war eine höhere Nachfrage durch die Raffinerien, welche gemäß Daten der nationalen Statistikbehörde im November 10,2 Mio. Barrel Rohöl pro Tag verarbeiteten. In den ersten elf Monaten beläuft sich die implizite Ölnachfrage auf "lediglich" 9,56 Mio. Barrel pro Tag und der Anstieg gegenüber dem Vorjahr nur auf 3,5 %. Die Ölnachfrage in China hat somit zuletzt spürbar an Dynamik gewonnen. Angesichts der anstehenden Infrastrukturmaßnahmen ist auch in den kommenden Monaten mit einer robusten Ölnachfrage in China zu rechnen, was sich in weiter steigenden Rohölimporten niederschlagen dürfte. Diese waren im vergangenen Monat bereits auf das höchste Niveau seit sechs Monaten gestiegen.

Infolge der rekordhohen Rohölverarbeitung durch die Raffinerien ist auch die Produktion von Ölprodukten auf Rekordniveaus gestiegen. Die Dieselproduktion erreichte laut dem Chinesischen Verband für Logistik und Einkauf im vergangenen Monat 3,73 Mio. Barrel pro Tag, die Benzinproduktion 2,27 Mio. Barrel pro Tag. China dürfte daher trotz einer steigenden inländischen Nachfrage Netto-Exporteur von Benzin und Diesel bleiben.

Der Gasölpreis in Europa ist gestern auf ein 4-Monatstief von 901 USD je Tonne gefallen, was angesichts niedriger Vorräte und der winterlichen Temperaturen erstaunlich ist, zumal der Preisrückgang bei Gasöl nicht nur auf den fallenden Rohölpreis zurückzuführen ist. Offensichtlich wird die höhere Nachfrage zu Heizzwecken durch eine schwächere Nachfrage aus der Industrie mehr als ausgeglichen. Wir erachten die derzeitige Preisschwäche bei Gasöl nicht als nachhaltig.

Edelmetalle

Platin verzeichnete gestern mit einem Plus von 1,1 % die beste Preisentwicklung von allen Edelmetallen und handelte mit 1.627 USD je Feinunze vorübergehend auf einem 7-Wochenhoch. Gemäß Angaben des chinesischen Verbands der Automobilproduzenten sind die Fahrzeugverkäufe im Reich der Mitte im November im Vergleich zum Vorjahr um 8,2 % auf 1,79 Mio. Einheiten gestiegen. Damit hat auch zugleich die Dynamik der Fahrzeugverkäufe angezogen. Seit Jahresbeginn wurden insgesamt 17,5 Mio. Autos, LKWs und Busse in China verkauft, 4 % mehr als im Vorjahr. Für das Gesamtjahr rechnet der Verband mit Fahrzeugverkäufen von mehr als 19 Mio. Einheiten. Im nächsten Jahr sollen Schätzungen zufolge zumindest die Autoverkäufe weiter um rund 10 % anziehen.

Platin und auch Palladium kommen in der Herstellung von Fahrzeugkatalysatoren zum Einsatz und sollten von der höheren Nachfrage in China profitieren. Der Platinpreis hatte in den letzten Wochen auch von ETF-Investoren Unterstützung erhalten. Die Bestände der von Bloomberg erfassten Platin-ETFs erreichten kürzlich mit 1,54 Mio. Unzen ein Rekordhoch. Dagegen haben bei Palladium die spekulativen Finanzinvestoren zum Preisanstieg beigetragen. Diese hatten in der Woche zum 4. Dezember ihre Netto-Long-Positionen um 30 % auf 14,1 Tsd. Kontrakte erhöht. Dies war bereits der fünfte Wochenanstieg in Folge und stellt das höchste Niveau seit Anfang August 2011 dar.

Industriemetalle

Der LMEX stieg gestern dank eines merklichen höheren Risikoappetits der Marktteilnehmer um 1,9 % auf 3.530 Punkte, den höchsten Stand seit zwei Monaten. Heute Morgen kommt es nach dem starken Preisanstieg der vergangenen Wochen zunächst zu moderaten Gewinnmitnahmen. Gemäß Angaben des Nationalen Statistikbüros ist die Kupferproduktion in China im November im Vergleich zum Vorjahr weiter um 11,6 % auf ein neues Rekordhoch von 531 Tsd. Tonnen gestiegen. Die höhere Produktion dürfte mit zum Aufbau der Lagerbestände beigetragen haben und zum Teil auch die verhaltenen Importe erklären. Sollte sie zudem auf dem hohen Niveau beibehalten werden, dürfte ein größerer Teil des chinesischen Kupferbedarfs durch das lokale Angebot befriedigt werden, was sich in anhaltend niedrigeren Importen widerspiegeln könnte. Mit Ausnahme von Zink wurde im November bei allen anderen Metallen die Produktion ebenfalls stark ausgeweitet.

Offensichtlich versuchen einige Produzenten, noch ihre Jahresziele zu erreichen.Zinn wies gestern mit einem Plus von 6,1 % die beste Preisentwicklung von allen Metallen auf. Aufgrund von Regenfällen in Indonesien, die die Produktion und den Transport im weltweit größten Zinnexportland behinderten, fielen die Ausfuhren im November im Vergleich zum Vormonat um 28 % auf 7.946 Tonnen. Damit bleibt die Versorgungslage am globalen Zinnmarkt angespannt. Das International Tin Research Institute (ITRI) erwartet in diesem und im nächsten Jahr Angebotsdefizite von jeweils rund 10 Tsd. Tonnen.

Agrarrohstoffe

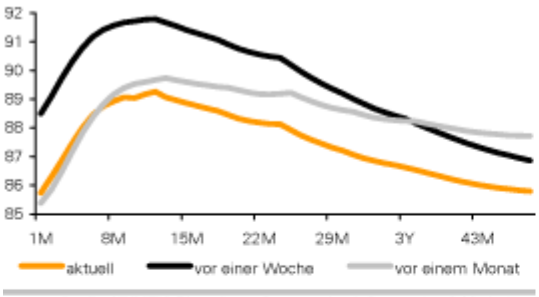
Für die heute zur Veröffentlichung anstehenden neuen USDA-Prognosen erwarten wir keine großen Änderungen. Allerdings wird darauf geschaut werden, ob das USDA die Nachfrage nach US-Mais nach unten korrigiert, nachdem die letzten Exportzahlen enttäuschten. Aufgrund der stabilen Nachfrage könnten dagegen die US-Endbestände an Sojabohnen reduziert werden. Vor deutlichen Revisionen bei den erwarteten südamerikanischen Mais- und Sojabohnenernten dürfte die weitere Wetterentwicklung noch abgewartet werden. Abwärtsrisiken bestehen dagegen für die argentinische Weizenernte.

Ein Gegenstück zu den starken EU-Weizenexporten sind die schwächeren Getreideexporte Russlands. Laut Agrarministerium wurden bislang in diesem Jahr 12,1 Mio. Tonnen Getreide exportiert, verglichen mit 15,1 Mio. Tonnen im entsprechenden Vorjahreszeitraum.

Die Notierungen für Rohzucker gaben gestern weiter nach, nachdem die brasilianische Zuckerindustrievereinigung UNICA für die zweite Novemberhälfte die dreifache Zuckerproduktion im Hauptanbaugebiet Center-South gegenüber der Vorjahresperiode gemeldet hatte. Mit unter 18,8 US-Cents je Pfund schloss Rohzucker so niedrig wie zuletzt im August 2010.

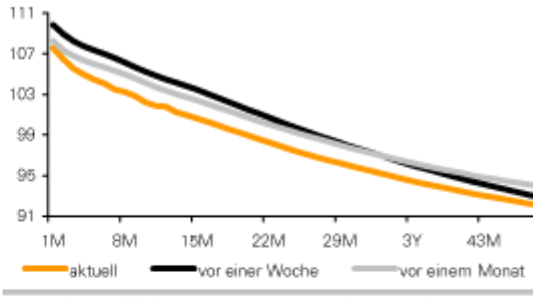
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 1: **Terminkurve Ölmarkt (WTI)**



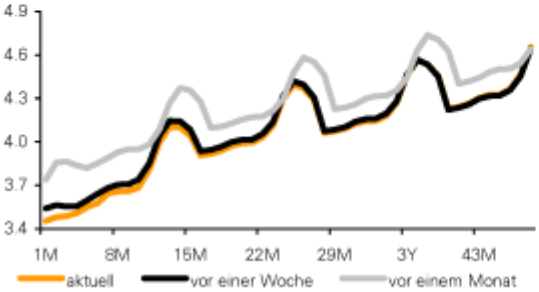
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 2: **Terminkurve Ölmarkt (Brent)**



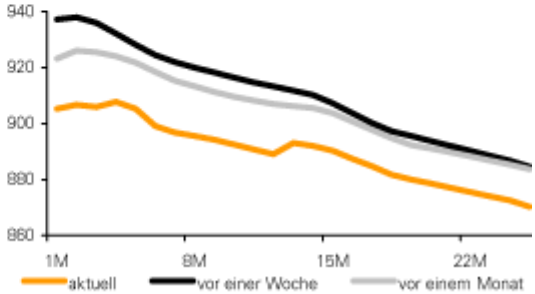
Quelle: ICE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 3: **Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)**



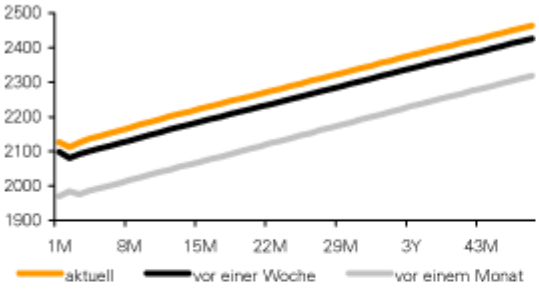
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 4: **Terminkurve Gasöl (ICE)**



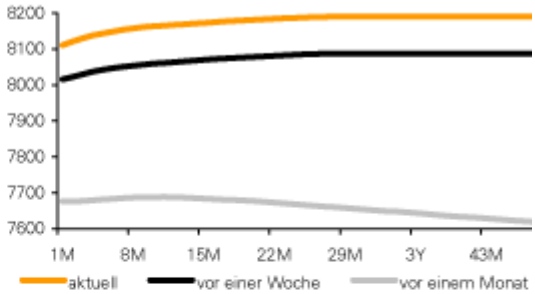
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 5: **Terminkurve Aluminium (LME)**



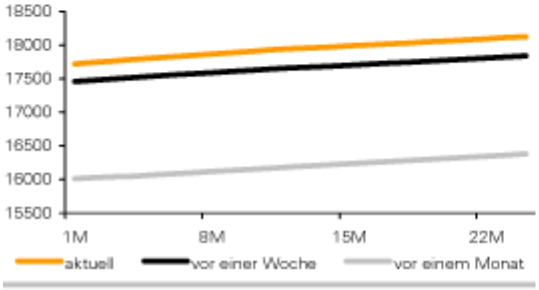
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 6: **Terminkurve Kupfer (LME)**



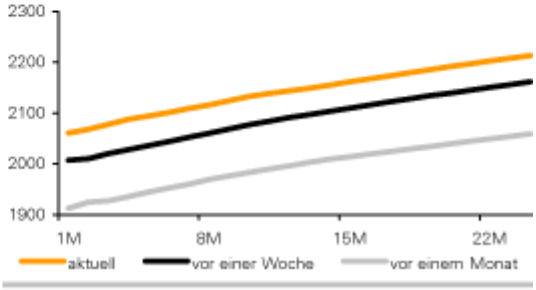
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 7: **Terminkurve Nickel (LME)**



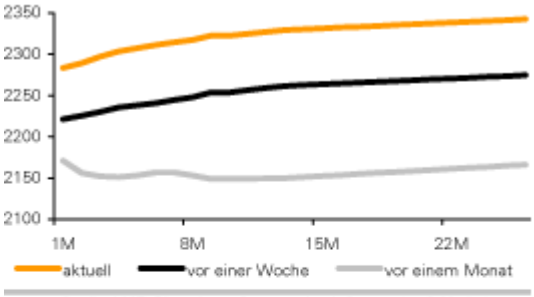
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 8: **Terminkurve Zink (LME)**



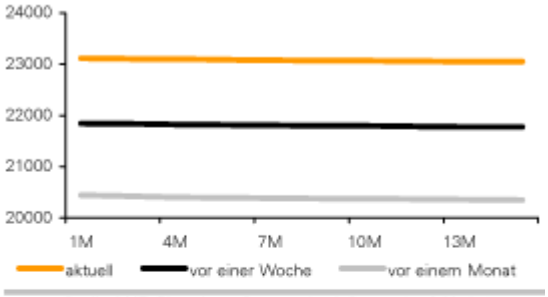
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 9: **Terminkurve Blei (LME)**



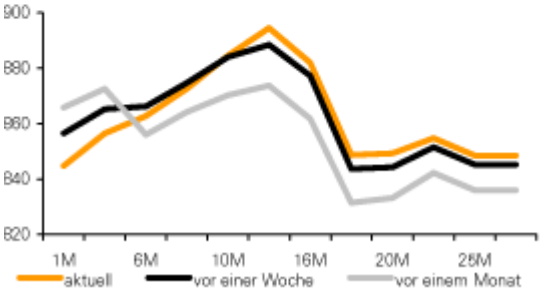
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: **Terminkurve Zinn (LME)**



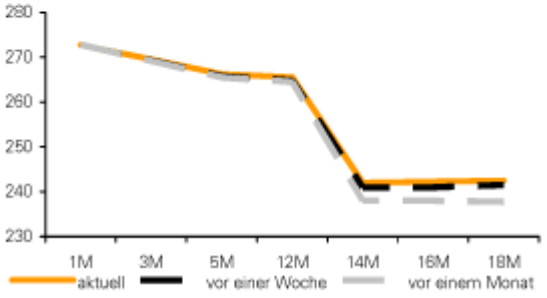
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: **Terminkurve Weizen (CBOT)**



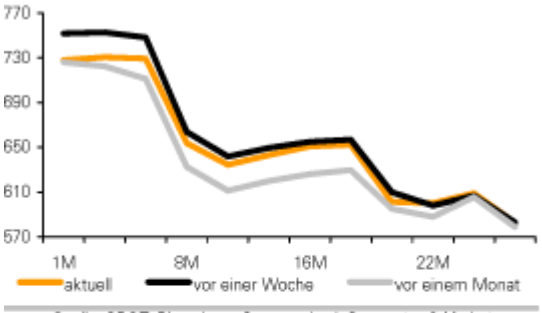
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: **Terminkurve Weizen (MATIF)**



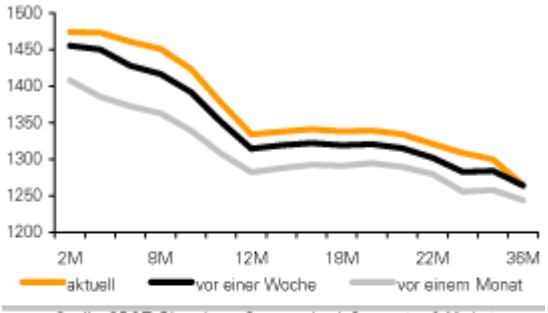
Quelle: MATIF; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: **Terminkurve Mais (CBOT)**



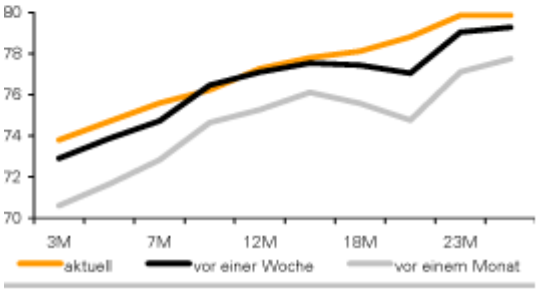
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: **Terminkurve Sojabohnen (CBOT)**



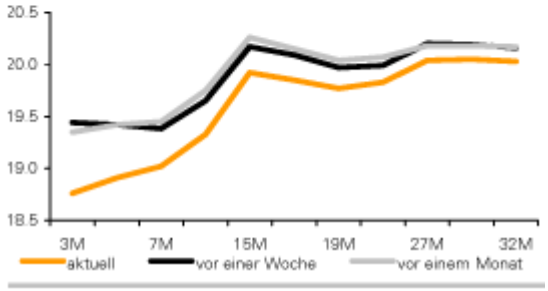
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: **Terminkurve Baumwolle (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: **Terminkurve Zucker (NYBOT)**



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2012
Brent Blend	107.3	0.3%	-2.1%	-1.7%	0%
WTI	85.6	-0.4%	-3.1%	-0.4%	-13%
Benzin (95)	942.0	0.1%	-3.0%	0.2%	1%
Gasöl	908.0	-0.1%	-3.4%	-2.5%	-1%
Diesel	925.0	-1.6%	-5.1%	-7.0%	-2%
Kerosin	990.0	-0.5%	-3.1%	-1.3%	1%
Erdgas HH	3.46	-2.6%	-2.4%	-1.4%	16%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	2132	1.8%	1.5%	10.6%	5%
Kupfer	8135	1.2%	1.0%	7.1%	7%
Blei	2300	3.8%	2.7%	6.6%	13%
Nickel	17780	3.2%	1.4%	11.3%	-5%
Zinn	23095	6.1%	4.5%	12.3%	19%
Zink	2084	2.8%	2.8%	9.9%	13%
Stahl	340	3.0%	3.0%	0.7%	-35%
Edelmetalle 3)					
Gold	1713.0	0.5%	0.7%	-1.3%	9%
Gold (EUR)	1323.6	0.4%	1.8%	-0.3%	9%
Silber	33.3	0.6%	0.4%	1.5%	19%
Platin	1624.0	1.1%	2.2%	4.3%	16%
Palladium	701.5	0.4%	2.4%	15.3%	7%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen MATIF	266.3	-0.8%	-1.1%	-3.9%	36%
Weizen CBOT	848.8	-1.4%	-1.4%	-4.7%	29%
Mais	730.0	-1.0%	-3.2%	-1.9%	13%
Sojabohnen	1474.8	0.2%	1.3%	1.6%	22%
Baumwolle	73.4	-0.5%	1.2%	4.7%	-20%
Zucker	18.76	-2.3%	-5.0%	-1.6%	-19%
Kaffee Arabica	149.9	-4.3%	-2.4%	-5.4%	-35%
Kakao	2379	-1.4%	-5.6%	0.8%	13%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.2941	0.1%	-1.1%	1.9%	0%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	371766	-	-0.6%	-0.4%	11%
Benzin	212115	-	3.9%	6.3%	-1%
Destillate	115069	-	2.7%	-2.4%	-18%
Ethanol	19341	-	5.4%	0.7%	8%
Rohöl Cushing	45631	-	-0.5%	5.2%	47%
Erdgas	3804	-	-1.9%	-2.7%	-1%
Gasöl (ARA)	1847	-	2.7%	-9.1%	-14%
Benzin (ARA)	598	-	4.2%	0.0%	-6%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5186825	0.0%	-0.2%	1.8%	13%
Shanghai	462929	-	-0.4%	2.7%	151%
Kupfer LME	259050	1.5%	3.2%	5.2%	-33%
COMEX	65213	0.0%	0.5%	14.7%	-26%
Shanghai	197979	-	0.5%	0.0%	172%
BleiLME	354925	-0.6%	-2.0%	6.3%	-2%
Nickel LME	138024	-0.4%	1.4%	6.0%	53%
Zinn LME	11380	0.4%	-6.8%	-2.6%	-6%
Zink LME	1231125	-0.2%	-0.2%	6.0%	63%
Shanghai	306052	-	-0.3%	2.4%	-18%
Stahl LME	61815	-3.2%	-10.1%	-35.3%	-8%
Edelmetalle***					
Gold	84534	0.0%	0.2%	1.3%	10%
Silber	601685	0.0%	0.4%	1.4%	7%
Platin	1543	0.0%	2.5%	2.9%	19%
Palladium	1851	0.0%	-1.5%	-1.3%	9%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %
1) MonatsForward, 2) LME, 3 MonatsForward, 3) Kassa
* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,
US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen
** Tonnen,*** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von Rohstoff-Welt.de
Die URL für diesen Artikel lautet:
https://www.rohstoff-welt.de/news/40894--Rekordhohe-Oelnachfrage-in-China.html

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere AGB/Disclaimer!

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2025. Es gelten unsere AGB und Datenschutzrichtlinen.